

Verbundkatalog Kalliope

Wiechmann, Edwin Kurt

Bernau b. Berlin, 1939-06-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Sehr verehrter Herr Waldemar Bonsels!

Ich möchte Ihnen heute herzlich danken für Ihren freundlichen Brief aus Italien. Ich danke erst heute dafür, da ich nicht wusste, ob Post Sie zwischendurch erreicht und Sie mir mitteilten, dass Sie meinten, im Juni wieder daheim zu sein. Als ich Ihre guten Zeilen empfang, schelten Sie mich!, da habe ich, und ist dies nicht so natürlich, Sie zunächst einmal weidlich beneidet:ich wollte auch gern einmal reisen,dachte ich. Dann aber wies ich mich selber zurecht, wenn man eine solche Leistung aufzuweisen hat, dann hat man auch das Recht Italien und die Türkei zu erobern!

Ihre Anregungen wegen der DVA habe ich seinerzeit anderntags schon befolgt:mit einem völlig unerwarteten Ergebnis allerdings. Mein umfangreicher Brief an Herrn Külpper kam wirklich mit der nächsten Post wieder zurück; er kann nur dort eingetroffen sein und muss dann sofort wieder umgepackt und zurückgeschickt worden sein. Der Generaldirektor der DVA liess mir mit der Rücksendung eine ausgezeichnete Belehrung zuteil werden:die Zusammenlegung von Verlagen bedeute - Ersparung von Arbeit und Arbeitskräften - man könne darum meine Bewerbung durchaus nicht verstehen. Mit deutschem Gruss Unterschrift.
Ich habe mich dann mit der Belehrung zufrieden gegeben.

Trotzdem danke ich Ihnen sehr herzlich und verbunden für die Mühe, die Sie sich mit mir machten. Es ist eben aussichtslos, heute innerhalb des literarischen Betriebs eine Unterkunft zu finden und ich habe es denn auch aufgegeben.

Da es in meinen Verhältnissen, wenn nicht einmal ein Wunder geschieht und Wunder sind heuer noch knapper gesät als ehemals, unmöglich für mich sein wird, jemals an den Starnberger See zu pilgern, so möchte ich Sie herzlich bitten, mich wissen zu lassen, wann Sie wieder einmal in Berlin sind,damit ich, falls es Ihnen recht ist, Ihnen hier einmal begegnen kann.

Ich wünsche Ihnen einen guten Sommer.

Mit ergebenen Grüssen



b
 8 1
8 0 b v
 9 1 8 h
 h 8 1 9

9 1 8 h

4 9 5 2
 2 3 9 4

 2 5 3 8
 1 8
 9 /

9 6
 6 9

 2 9
 9